



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Schwarzes Bret

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Schwarzes Bret

Aus Mannheim wird geschrieben: Wie die „Neue Badische Landeszeitung“ erfährt, ist die Doweische Erfindung nunmehr finanziert (!) und zwar durch ein Berliner Konsortium in Verbindung mit der hiesigen Firma Alfred Heinemann und Cie. Die Bedingungen sind (sind!) sehr geheim gehalten, doch verlautet so viel mit Sicherheit, daß Dowe einen sehr hübschen (!) Verbetrag erhalten hat und ihm außerdem ein gewisser (!) Gewinnanteil vertragsmäßig gesichert ist. Unstreitig kann es sich die oben genannte hiesige Firma zur Ehre (!) anrechnen, daß es ihr in Anbetracht der vielen Angebote, die dem Erfinder in den letzten zwei Tagen gemacht worden, gelungen ist (in Anbetracht gelungen ist!), zu bewerkstelligen, daß die Sache (!) wenigstens zum Teile in Mannheimer Händen bleibt.

Triumphirender als hier in der jüdisch-demokratischen Neuen Badischen Landeszeitung kann sich ein gewisser Kapitalismus, der alle und jegliche produktive Leistung anderer ausbeutet, wohl nicht ausdrücken.

Folgende schöne Probe von Wiener Kaufmannssprache wird uns zugesandt:

Ex. P. T.! Ich erlaube mir, die ergebne Anzeige zu machen, daß sämtliche Neuheiten meiner Spezialität „Wirkwaren“ angelangt sind und teile gleichzeitig mit, daß ich bemüht war, der zur Langmut gewordenen schwarzen Farbe, welche mit Recht, infolge ihrer Waschechtheit noch allgemein gekauft wird, einen Übergang zu kombinieren, darin bestehend, daß ich gestreifte Kinder-Kniestrümpfe arbeiten ließ, die wohl den Grundton „schwarz“ beibehielten, aber mit feinen, harmonisch zusammengesetzten verschiedenfarbigen Streifen, versehen sind, sodas die Abweichung der Gewohnheit, nicht zu auffallend erscheint, und doch damit Neues geschaffen ist, was allseits Beifall findet.

Weiters habe ich, die im Vorjahr, als Neuheit gebrachten „schottischen Fil d'ecosse“ Damen und Kinderkniestrümpfe, welcher Genre, seiner Neutralität wegen, viel gekauft wurde um bedeutende Kombinationen vervielfältiget, sodas ich jeder Anforderung entsprechen kann.

Ebenso sind die allgemein bekannten und wegen ihrer besondern Kleidbarkeit beliebten sogenannten „Sockerstrümpfe“ welche in meinem Geschäfte ihren Ursprung haben, durch zahlreiche Farbenzusammenstellungen bereichert worden.

Endlich sind Fantasie-Modestrümpfe, wie: farbglanggestreift, farbiquart und gestricte Fil d'ecosse Damen und Kinderkniestrümpfe als Neuheit in großer Auswahl lagernd und bin ich gewiß, mit so zahlreichen Varianten, den Wünschen und dem Geschmacke meiner hochgeehrten P. T. Abnehmer zufriedenstellend, dienen zu können.

Mit der Versicherung, keine Mühe zu scheuen, das mir bisher geschenkte Vertrauen, auch fernerhin zu erwerben, bitte ich um die geneigten Aufträge und zeichne, im vorhinein bestens dankend Hochachtungsvoll u. Ergebenst Raimund Stner.



Für die Redaktion verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig
Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig — Druck von Carl Marquart in Leipzig